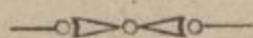


Numerierte Plätze (100 M. einschl. Text) auf den 1. Emporen sind zu demselben Zwecke Sonnabends
(8 bis 1/23 Uhr) in der Kreuzkirchenkasse sowie vor der Vesper am Altarportale zu haben.

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 13. Januar 1923, abends 6 Uhr.



Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy

(1809—1847).

1. Präludium und Fuge für Orgel in c-moll.

Aus Werk 37 (komp. 1837 in Speyer).

2. „Herr Gott, du bist unsere Zuflucht,“ Spruch für achtstimmigen Chor.

Werk 79, Nr. 2 (komp. 1843 in Berlin).

Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für, ehe denn die
Berge worden und die Erde und die Welt erschaffen worden, bist du,
Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja!

3. Pilgerspruch, Lied für eine Singstimme.

Laß dich nur nichts nicht dauern

Mit Trauern!

Sei stille!

Wie Gott es fügt,

So sei vergnügt

Mein Wille.

Was willst du heute sorgen

Auf morgen?

Der Eine

Steht allem für;

Der gibt auch dir

Das Deine.

Sei nur in allem Handel

Ohn' Wandel,

Steh' feste!

Was Gott beschleußt,

Das ist und heißt

Das Beste.

Paul Flemming (1609—1640).

Bitte wenden!

4. Gemeinsamer Gesang (Mel. 16. Jahrhundert)

Eigene Melodie.

Was mein Gott will, gescheh allzeit,
Sein Will, der ist der beste;
Zu helfen dem ist er bereit,
Der an ihn glaubet feste.
Er hilft aus Not, der fromme Gott,
Und züchtiget mit Mäßen.
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,
Den will er nicht verlassen.

Markgraf Albrecht v. Brandenburg, † 1557.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. „Laß, o Herr, mich Hülfe finden!“, Hymne für eine Altstimme, Chor und Orgel.

Werk 96, Nr. 25 der nachgelassenen Werke (komp. 1843 in Leipzig).*)

Laß, o Herr, mich Hülfe finden,
Neig dich gnädig meinem Flehn,
Willst gedenken du der Sünden,
Nimmermehr kann ich bestehn.
Soll mein Sorgen ewig dauern?
Sollen Feinde spotten mein?
Schwach und hilflos soll ich trauern
Und von Dir vergessen sein?

Deines Kinds Gebet erhöere,
Vater, schau auf mich herab.
Meinen Augen Licht gewähre,
Rette mich aus dunkelm Grab.
Sonst verlacht der Feind mich Armen,
Triumphiert in stolzer Pracht,
Sonst verfolgt er ohn' Erbarmen
Und verspottet deine Macht.

Herr, wir traun auf deine Güte,
Die uns rettet wunderbar,
Singen dir mit frommem Liede,
Danken freudig immerdar.
Laß sein heilig Lob uns singen,
Laßt uns seiner Liebe freun!

Dichter unbekannt.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.**)

Solistin: Frau Else Langmann (Alt).

Orgel: Herr Gerh. Paulit (i. V.).

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Jerusalem“ v. Peter Cornelius.

*) Bearbeitung des früher ohne Opuszahl erschienenen Werkes: Drei geistliche Lieder für eine Altstimme mit Chor und Orgel.

***) Bestehend seit d. Anfang d. 13. Jahrh.